Inhaltsverzeichnis

Vorwort **11**

1. Einleitung **15**

2. Forschungsstand **19**
2.1. LPLP, Sprachplanung, Sprachpolitik 21
2.1.1. Begriffssystematisierung 22
2.1.2. Geschichte 25
2.1.3. Soziale Einbettung 29
2.1.4. Interdisziplinarität 32
2.1.5. Modelle 34
2.1.6. Autoren 47
2.1.7. Erfolg 49
2.1.8. Aktuelle Forschungsfragen 51
2.2. Plansprachen 54
2.2.1. Gegenstand 55
2.2.2. Geschichte 65
2.2.3. Erforschung von Plansprachen als Disziplin 69
2.2.4. Autoren 78
2.2.5. Modelle 84
2.2.6. Erfolg 89
2.2.7. Diskussion und Zusammenfassung 93
2.3. Kontrollierte Sprachen 97
2.3.1. Gegenstand 97
2.3.2. Geschichte 116
2.3.3. Erforschung von Kontrollierten Sprachen als Disziplin 119
2.3.4. Autoren 122
2.3.5. Modelle 123
2.3.6. Erfolg 130
2.3.7. Zusammenfassung und Diskussion 134
2.4. Terminologiearbeit 137
2.4.1. Gegenstandsdefinition 137

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1143613279

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2.4.2. Charakterisierung 139
2.4.3. Modelle 144
2.4.4. Einordnung der Terminologielehre (und -arbeit) als Disziplin 158
2.4.5. Geschichte 167
2.4.6. Zielgruppen 172
2.4.7. Werkzeuge 173
2.4.8. Autoren 180
2.4.9. Erfolg 184
2.4.10. Zusammenfassung und Diskussion 191
2.5. Forschungsstand – Fazit 196

3. Konzept der Sprachlenkung 199
3.1. Einleitung 199
3.2. Zusammenfassung und Verallgemeinerung der bisherigen Erkenntnisse 200
3.2.1. Zusammenfassung der vier Gebiete bezüglich ihrer Gegenstände 200
3.2.2. Übertragbarkeit der theoretischen Modelle 206
3.3. Weitere übergreifende Ansätze 225
3.3.1. Sprachlenkung nach Ischreyt (1965) 225
3.3.2. Kommunikationsoptimierung nach Schubert (2003, 2009, 2011a, 2014) 227
3.4. Eigene Konzeptualisierung der Sprachlenkung 230
3.4.1. Festlegende Definition der Sprachlenkung 231
3.4.2. Charakterisierung der Sprachlenkung 241
3.5. Konzept der Sprachlenkung – Fazit 251

4. Umsetzung und Erfolg der Sprachlenkung 255
4.1. Einleitung 255
4.2. Zusammenfassung und Verallgemeinerung der bisherigen Erkenntnisse 256
4.3. Handlungstheoretische Konzeptualisierung des Erfolges . . 258
4.3.1. Definition erfolgreicher Sprachlenkungsmaßnahmen 258
4.3.2. Erläuterungen und weiterführende Überlegungen . . 261
4.4. Forschungsannahmen 263
4.5. Identität 264
4.5.1. Kognitive Funktion: das Selbstbild 265
4.5.2. Affektive Funktion: das Selbstwertgefühl 268

4.5.3. Konative Funktion 269
4.5.4. Theorien der Gruppenidentität 270
4.6. Gruppe 273
4.6.1. Was ist eine Gruppe? 273
4.6.2. Gruppenprozesse in der Sozialpsychologie 276
4.7. Mechanismen der Einstellungsänderung 288
4.7.1. Zusammenhang von Einstellungen und Verhalten . . 289
4.7.2. Einstellungsänderung 293
4.7.3. Strategien zum Schutz gegen Einstellungsänderungsversuche 298
4.7.4. Abschließende Bemerkungen 299
4.8. Sprache und Identität in der Linguistik 300
4.9. Umsetzungsorientiertes Modell der Sprachlenkung 306
4.10. Umsetzung und Erfolg der Sprachlenkung – Fazit 309

5. Untersuchung **311**
5.1. Datenerfassung 312
5.1.1. Zitatauswertung 313
5.1.2. Technische Umsetzung 315
5.1.3. Abschließende Anmerkungen zur Datenerfassungsmethode 323
5.2. Rohergebnisse: Analyse und Interpretation 325
5.2.1. Quantitative Vorstellung der Rohergebnisse 326
5.2.2. Inhaltliche Vorstellung, Systematisierung und Diskussion der Rohergebnisse 327
5.3. Hauptergebnis: Zuordnungen *Herausforderung–Vorgehen* . . 362
5.3.1. Exemplarische Erläuterung der Analysemethode . . 363
5.3.2. Identität 368
5.3.3. Instrumentalität 371
5.3.4. Allgemeine außersprachliche Faktoren 373
5.3.5. Gruppe 373
5.3.6. Einstellungen 384
5.3.7. Kosten 387
5.3.8. Sprachökologie 389
5.3.9. Persuasion 390
5.3.10. Erlernbarkeit 391
5.3.11. Arbeitsprozess 394
5.3.12. Machtmittel/Sanktionen 397
5.3.13. Werkzeuge 400

5.3.14. Einhalten 401
5.3.15. Bekanntmachen 405
5.3.16. Gebrauch 405
5.4. Untersuchung – Fazit 406

6. Fazit **411**

Literatur **415**

Anhang **451**